

Die Wandersleute von heute

Dortmunder betreibt beliebtes Hiking-Blog

Als Opa damals noch mit uns in den Wald gegangen ist, „mal an die Luft kommen“, da hieß das einfach noch „Wandern“. Heute machen junge Menschen genau dasselbe. Aber sie übersetzen es ins Englische, gehen „outdoor“ und sprechen von „Hiking“. Mit ihnen wächst auch in Dortmund eine gut vernetzte Szene, hinter der eine Industrie mit Milliardenumsätzen steht.

Jens Nordmann (38) ist mittendrin in einem „Hiking“-Leben. Bedeutet: Der Dortmunder liebt die Natur. „Meine Eltern haben mich schon mit zwei Jahren den ersten Berg raufgeschleppt“, erzählt Nordmann. Eine Leidenschaft, die ihn nie wieder verlassen hat. Natur ist für ihn „Abschalten und Ausgleichen“ vom Bürojob als Produktmanager. Zugleich teilt er seiner Lust an Wandern täglich mit Tausenden.

Viel Austausch

Denn seit zwei Jahren schreibt Nordmann in seinem „Hiking-Blog“ über seine Leidenschaft und Routen-Tipps begann, ist schnell gewachsen – zu einem Forum für monatlich gut 7000 Wandersleute von heute. „Es hat sich sehr schnell sehr viel Austausch mit anderen Interessierten entwickelt“, sagt Nordmann. Dabei geht es gar nicht um exotische Ziele oder ausgefallene Touren. „Sondern da-

rum, dass die Menschen einfach wieder mehr nach draußen wollen“. Die Reichweite des „Hiking-Blogs“ haben schnell auch kommerzielle „Outdoor“-Ausstatter entdeckt. Und so macht der Dortmunder mittlerweile Produkt-Tests für große Firmen. „Die Hersteller erhoffen sich dadurch Rückmeldungen aus der Szene“.

Hohe Ansprüche

Die modernen Naturfreunde haben hohe Ansprüche. Die Jacke muss super-luftdurchlässig, der Stoff superleicht sein, Schuhe, Rucksäcke und Ernährung gibts in allen Varianten. „Das entwickelt sich unglaublich schnell“, sagt Nordmann. Ein Milliarden-geschäft, das auch Dortmund erreicht hat. In der Innenstadt wetteifern gleich sechs Geschäfte auf engem Raum, vor kurzem erst eröffnete die Schweizer Marke „Mammut“ im Lensing-Carrée einen großen Laden.

„Das Wandern stirbt nicht aus“, meint Nordmann. Und schließt damit auch die vielen Tausend Wanderer aus dem Sauerländischen Gebirgsverein (SGV) oder Naturfreunde-Gruppen ein. Es geht für alle um das, was schon Opa wollte – mal an die Luft kommen. Felix Guth
www.hiking-blog.de

Die Show der Kampfmönche



Mit ihnen legt man sich besser nicht an. Die Shaolin-Kampfmönche vereinen Kampftechniken mit Meditation. Am Samstag (2.3., 20 Uhr) zeigen sie ihre Künste in der Westfalenhalle 3a. In der Show „Die Rückkehr der Shaolin“ durchbohren sie Glas mit einer Nadel, vollbringen akrobatische Kunststücke und besiegen ihr eigenes Schmerzempfinden. Dennoch – ihr höchstes Ziel ist, den Kampf zu vermeiden: „Die höchste Ebene des Kampfes ist es, nicht zu kämpfen.“ Karten kosten zwischen 28 und 50 Euro und sind in der Geschäftsstelle der Ruhr Nachrichten, Westenhellweg 95-101, erhältlich. RN-Karten-Besitzer bekommen 10 Prozent Rabatt. www.westfalenhallen.de Foto Protickert

LEUTE

Thomas Müller-Pering, Gitarrist, eröffnet am Sonntag (26.2.) die Saison 2012 der Gitarren-Konzertreihe im Torhaus Rombergpark. Der preisgekrönte und international bekannte Künstler zeigt unter anderem Werke von Bach auf der Gitarre. Beginn ist um 18 Uhr, Einlass bereits ab 17.30 Uhr. Der Eintritt kostet an der Abendkasse 8 Euro, Schüler und Studenten zahlen 6,50 Euro. Vorverkauf im Kulturinfoshop (KIS) in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse Dortmund, Katharinenstraße/Kampstraße.



Stephan Harbort, Kriminalhauptkommissar aus Düsseldorf, spricht am kommenden Donnerstag (1.3.) im Rahmen der Reihe „Akte Wissenschaft“ über das Verhältnis von Opfern und Tätern in der DA-SA. Harbort hat die erste deutsche Studie zu Serienmord-Opfern durchgeführt. Er sprach mit den Opfern über die Täter und mit den Tätern über die Opfer. Insgesamt hat er 155 Mordserien mit 674 Einzelaten ausgewertet, wobei in 107 Fällen die Opfer überlebten. Los geht es um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Jörg Haselhorst, Pfarrer, verabschiedet sich am Sonntag (26.2.) aus den katholischen Kirchengemeinden St. Joseph - St. Antonius - Hl. Dreifaltigkeit. Er wechselt zum 1. März als Krankenhausseelsorger und Pastor in den pastoralen Raum Huckarde-Kirchlinde. Die gemeinsame heilige Messe der drei Pfarreien und die portugiesische Mission beginnen um 10.30 Uhr in der Josephskirche, Münsterstraße. Anschließend besteht im Gemeindehaus die Möglichkeit, sich von Haselhorst zu verabschieden.



Scharfe Kante

Marlon Uszkureit ist mit mutigem Haarschnitt für den „Oscar“ der Frisöre nominiert

Er gilt als der „Oscar“ der deutschen Friseur-Branche. Der Hairdressing-Award wird am 11. März in Duisburg verliehen. Einer der Nominierten: Marlon Uszkureit aus Dortmund.



Trends sind sein Antrieb. „Ich probiere gerne aus“, sagt er. Beste Voraussetzungen in einer Branche, die davon lebt, die Grenzen der Kreativität immer wieder umzutreten.

Der 22-Jährige war erst im zweiten Jahr der Ausbildung, als er sich für den wichtigsten Preis unter den Frisören beworben hat. „Mutig“, nennt das sein Lehrmeister Volker Langer von der „Schnittstelle“ in der Gartenstadt. „Aber Marlon hat das Talent.“ Und das richtige Gespür. Drei Wochen probierte er mit Modell Dennis an der Frisur, schnippte hier, färbte da, bis schließlich im Fotostudio vier Variationen der Frisur ins Scheinwerferlicht gerückt wurden.

Kompakt geschnitten

Das Ergebnis: Ein kompakter Haarschnitt mit grafischen Linien, der mit Asymmetrie und Symmetrie spielt, und sowohl lockig, glatt, als auch mit Tolle am Vorderkopf getragen werden kann. Oder genauer gesagt: Marlon Uszkureit hat seinem Modell einen Seitenscheitel mit schräg bis zum Mundwinkel laufenden Pony geschnitten. Die scharfe Linie



Glatt, lockig, oder mit Tolle. Marlon Uszkureit (u.r., schwarzes Sakko), Azubi im Salon von Volker Langer (u.r., graues Hemd), ist für den Hairdressing-Award nominiert. Fotos Neuhaus/Leßring (3)

zieht sich bis zum Hinterkopf und läuft auf dem extrem kurz rasierten Nacken spitz zu. Klingt extrem. „Ist extrem“, sagt Uszkureit. Und ist



damit nichts für die gängige Kundschaft in Dortmund. „Eigentlich schade“, findet er. Und auch sein Chef Volker Langer plädiert gerade bei

den Männern für mehr Mut. „Die Dortmunder könnten sich ruhig mehr trauen.“ Zumal der mutige Schnitt genau im Trend liegt. Undercuts (am Unterkopf kürzere Haare als am Oberkopf), geometrische Formen, harte Linien – das tragen Modebewusste in diesem Jahr.

Karriere-Sprungbrett

Entsprechend begeistert war die Jury in Deutschland und London von der Experimentierfreudigkeit des Auszubildenden. Insgesamt 4000 Frisöre haben sich in diesem Jahr für die begehrten Hairdressing-Awards, die in zehn Kategorien vergeben werden, beworben. Marlon Uszkureit gehört zu den zwölf Nominierten in der Kategorie „Newcomer“.

„Allein mit der Nominierung kann sich Marlon später einen Job aussuchen“, glaubt sein Förderer Volker Langer, der den Nachwuchs-Frisör nach seiner Ausbildung gerne halten würde. Aber er weiß, das wird schwer, gilt der Award doch als Sprungbrett. „Ich rechne damit, dass hier in der nächsten Zeit die Promi-Frisöre anrufen, um Marlon abzuwerben.“ Und der heißt Umworbene? „Ich freue mich jetzt erstmal auf die Gala.“ Sagt's und lächelt.

Alexandra.Neuhaus@ruhrnachrichten.de
www.schnittstelle-dortmund.de



Der Dortmunder Jens Nordmann geht gern wandern und schreibt darüber. „Hiking“ ist ein klassisches Vergnügen, das wieder zum Trend wird. Foto privat

SCHON WAS VOR?

- Konzerthaus** Mimmitach.
 - Philharmonie für Westfalen Tel. 22 69 62 00, Brückstraße 21, 19 Uhr: Junge Wilde - Antoine Tamestüt.
- Operette**
 - Opernhaus Tel. 502 72 22, Hiltropwall, 19.30 Uhr: Die lustige Witwe.
- Theater**
 - Fritz-Henßler-Haus Tel. 50 234 72, Geschwister-Scholl-Straße 33-37, 10 Uhr: Comic-Only Theater „r@usgemobbt.de“ - Thematisches Theater für Schulen und Gruppen.
 - Kinder- und Jugendtheater Tel. 502 72 22, Sckellstraße, 11 Uhr: Das Tagebuch der Anne Frank.
 - Schauspielhaus Tel. 502 72 22, Hiltropwall, 19.30 Uhr: Der Gott des Gemetzels.
 - Theater Olpketal Tel. 73 53 53, Olpketalstraße 90, 19.30 Uhr: „Die lustige Witwe“ im Opernhaus. RN-Foto Archiv
- Musikszene**
 - RoadStop Hohensyburgstraße 169, 20 Uhr: Housemusic by DJ Uwe und Robin.
 - Storckshof Ostenbergstraße 111, 20 Uhr: CCR Revival Band - Creedence Clearwater Revival Tribute.
 - Strobels Strobelaallee 55, 19 Uhr: Club 30.
- Westfalenhallen**
 - Halle 3A 20 Uhr: Das Phantom der Oper.
- Und sonst**
 - Botanischer Garten Rombergpark Pflanzenschauhäuser, Mergelteichstraße 40, 12-16 Uhr: Orchideenausstellung.
 - Harenberg City-Center Königswal 21, 19.30 Uhr: Ruhr Nachrichten präsentieren „So war das - 50er Jahre“.

Hardrocker spielen im Stadion

Godsmack komplettieren die Musik Week

Das Programm der Dortmunder Music Week ist komplett: Die US-Amerikaner von Godsmack kommen am 4. Juli in den Signal Iduna Park – im Gepäck beste Hardrock-Hits wie „I stand alone“. Mit über 19 Millionen verkauften Alben und vier Grammy-Nominierungen sind die Musiker aus Boston eine feste Größe in der Rocklandschaft, tourten etwa schon mit Limp Bizkit. Eröffnet wird das Festival,

das in diesem Jahr komplett im Stadion stattfindet, am 3. Juli von den Kaliforniern von Incubus („Love hurts“). Am 6. Juli wird es mit den Sängern von Adoro orchestral poppig, bevor einen Tag später (7.7.) die Zwillinge John und Edward, besser bekannt als Edward, eine bunte Party feiern wollen. Den Abschluss bilden Mike&the Mechanics (8.7.). Karten gibt es ab 50 Euro unter 0234-9471940 oder www.lb-events.de



Die Hardrocker von Godsmack komplettieren das Aufgebot der Musik-Week, die im Juli im Stadion stattfindet. Foto Lb Events

VERLOSUNG

Gewinnen Sie Karten für „So war das“

Die Filmreihe zur DVD-Edition „So war das“ der Ruhr Nachrichten läuft an fünf Abenden im Harenberg City Center (HCC). Am Mittwoch (22.2., 19.30 Uhr) sind die 50er Jahre Thema. Wir verlosen für diesen exklusiven Filmabend 5x2 Karten.

Rufen Sie ab sofort bei unserer Gewinnspiel-Hotline an: 0137 / 82 600 60 (ein Anruf aus dem Festnetz der DTAG kostet max. 50 Cent, Mobilfunkpreise können abweichen) und nennen Sie uns das Stichwort Filmschatze, Ihren Namen und Ihre Telefonnummer. Oder schicken Sie eine SMS mit dem Text rn ticket filmschatze gefolgt von Ihrem Namen an die Kurzwahl 5 20 20 (0,49 EUR/SMS inkl. 0,12 Euro VF D2-Anteil). Ein-sendeschluss ist der 22. Februar 2012, 12 Uhr.

Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Die Karten können dann am Veranstaltungstag an der Abendkasse abgeholt werden (mit Personalausweis mindestens 30 Minuten vor Beginn).

Eine Barauszahlung ist nicht möglich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der beteiligten Unternehmen dürfen nicht teilnehmen.